

QUARTIER AM HAFENPLATZ

DOKUMENTATION
FACHDISKURS

13.10.2022

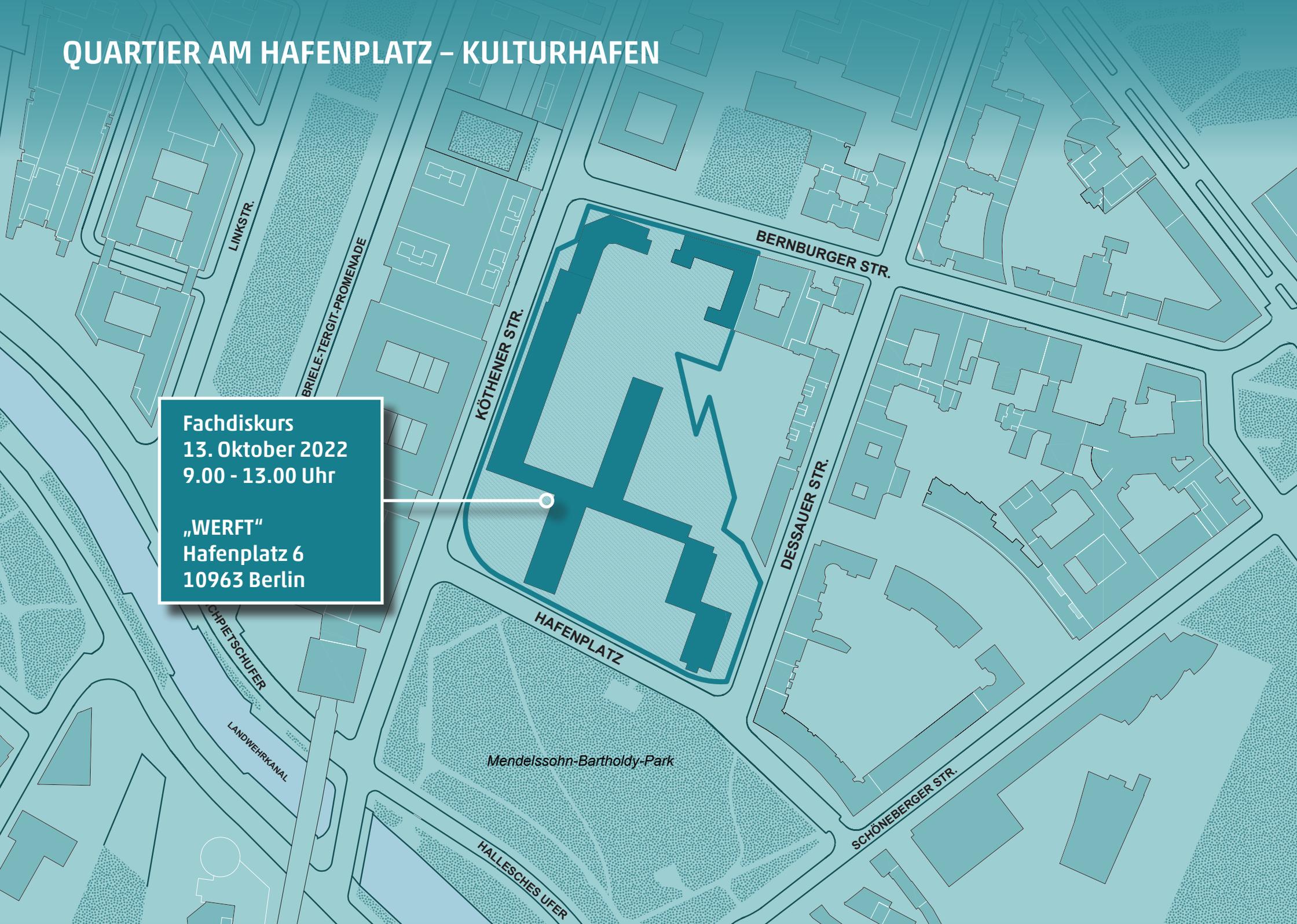
KULTUR- HAFEN



QUARTIER AM HAFENPLATZ – KULTURHAFEN

Fachdiskurs
13. Oktober 2022
9.00 - 13.00 Uhr

„WERFT“
Hafenplatz 6
10963 Berlin



Der Fachdiskurs fand am 13.10.2022 auf Einladung der Grundstückseigentümer:innen, dem Zusammenschluss aus Artprojekt, tti, hedera bauwert und der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Gewobag mit rund 50 Teilnehmenden in den Räumen der „Werft“ am Hafenplatz statt. Unter den Gästen waren Vertreter:innen der Mieter:innen, der Senats- und des Bezirksverwaltung sowie ausgewählte Expert:innen zukunftsrelevanter Themenfelder. Eine Teilnehmendenliste ist im Anhang beigefügt.

Die Anwesenden wurden zunächst über den Zusammenschluss der Eigentümer:innen Artprojekt, tti, hedera bauwert und der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Gewobag informiert, die gemeinsam die große Chance einer integrierten und kooperativen Entwicklung des Quartiers am Hafenplatz im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens mit dem Bezirk und den Bewohner:innen nutzen wollen. Dadurch soll langfristig das Angebot an qualifiziertem Wohnraum gesichert und dringend benötigte neue Wohnungen geschaffen werden.

Im Rahmen eines Rundgangs durch die Gebäude und Freiflächen der betroffenen Grundstücke wurden der aktuelle Zustand, die Funktionsweise und die strukturellen Probleme aufgezeigt. Parallel hierzu fand mit Expert:innen ein erster Workshop zum Thema „Kulturräume sichern“ statt. Anschließend brachten sich alle Teilnehmenden in den Workshoprunden „Kreuzberger Mischung“ sowie „Freiraum, Klimaresilienz, Mobilität und Städtebau“ ein.

Im abschließenden Plenum wurde ein Ausblick über die nächsten Schritte gegeben, die vor allem eine enge Abstimmung mit dem Bezirk und die weitere Einbindung der geladenen Expert:innen vorsehen. Ziel der Entwicklungsgesellschaft ist es, die kooperativ entwickelten Projektziele noch in 2022 in der Bezirksverordnetenversammlung vorzustellen, um Anfang 2023 ein städtebauliches Werkstattverfahren beginnen zu können. Alle Beteiligten wurden darum gebeten, ihre „Key Messages“ an das Projekt aufzuschreiben. Diese sind hier auf den Seiten 19-20 dokumentiert und thematisch geclustert.

Workshop Kulturräume sichern

Mit Vertreter:innen des Bezirks, der BVV, des Senats sowie Expert:innen aus der ansässigen Kunst- und Kulturszene wurde darüber diskutiert, wie der Hafenplatz als Kulturstandort etabliert werden kann und welche Bedarfe und Voraussetzungen sich daraus ergeben. Eine zentrale Erkenntnis war dabei, vor allem größere Flächenangebote multicodierbar zu planen, um diese gemeinschaftlich und flexibel nutzen zu können. Im Anbetracht der Vision, Kulturbildung und Kulturtransfer zu schaffen, wurde angemerkt, dass hierzu ein enger Austausch mit einer Breite an Kulturschaffenden notwendig sei.

Workshop Kreuzberger Mischung - Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Soziales

Mit Vertreter:innen des Bezirks, der BVV, des Senats sowie Expert:innen wurde diskutiert, wie es gelingen kann, vor Ort eine „Kreuzberger Mischung“ aus Wohnen, Arbeiten, Gewerbe und Kultur zu schaffen. Es wurde von den Eingeladenen insbesondere angemerkt, dass es eines transparenten Prozesses bedarf, um das Gebiet sozial und ökologisch nachhaltig zu entwickeln, dieser Prozess derzeit noch am Anfang steht und von den Akteuren gemeinsam vorangetrieben werden sollte.

Workshop Freiraum, Klimaresilienz, Mobilität, Städtebau

Mit Vertreter:innen des Bezirks, der BVV, des Senats und Expert:innen aus den Themenfeldern Städtebau und Verkehr, Nachhaltigkeit, Landschaft und Wasser sowie Denkmalschutz wurden bauliche, architektonische, technische und konzeptionelle Ideen und Ansätze zum Umgang mit der Situation am Hafenplatz diskutiert. Hierbei wurden insbesondere die Themen Nachhaltigkeit und Klimaresilienz, der Umgang mit dem Bestand inkl. Gartendenkmal, Städtebau und Freiräume sowie Mobilität gewürdigt.

FACHDISKURS



FACHDISKURS

Workshop - Kulturräume sichern

Übersicht der visuellen Dokumentation

Ziele	Fakten	Bedarfe	Konzepte
<p>HETEROGENER LEBENS- SCHAFTELBAUM GESTALTEN</p>	<p>80 QUARTIERE LEBEN IM QUARTIER</p>	<p>GRÖßER BEDARF FÜR GROSSE RÄUME FÜR ALLE KÜNSTE</p>	<p>KUNFTMISCHUNG IN GEMISCHTEN BÄUKÖRPER</p>
<p>NIEDERSCHNELLIGKEIT SCHAFTELN</p>	<p>DIW WIRTSCHAFTLICHKEIT ODER NICHT ZU WENIG GELIEBEN</p>	<p>DIVERSITÄTSORIENTIERTE VISION NOTIG</p>	<p>INNOVATIVE ANSÄTZE FÜR DEN UMGANG MIT DER BAUSUBSTANZ</p>
<p>QUALITATIV HOCHWERTIG LEBENS- & SCHAFTELBAUM ENTWICKELN</p>	<p>DER HAFENPLATZ IST EIN ORT ZUM AUSDIEHLEN</p>	<p>KULTURELLE NOTWENIGKEIT HABEN UMGESCH. BEDARF</p>	<p>WIR MÜSSEN MISCHEN & TRENNEN</p>
<p>"SCHWACHE" STIMMEN REPRÄSENTIEREN</p>	<p>WENN WIR LIEB ENWELN WERDEN MIETEN SIEGERN</p>	<p>DIE BEZAHLBARKEIT DES LOHNBAUS MUSS GEWÄHRLEISTET SEIN</p>	<p>INTEGRATION (VON) (NEUER) DES BESTANDES UNTERSCHEN</p>
<p>RÄUME GEMEINSAM MIT KULTUR ENTWICKELN</p>	<p>WIR WOLLEN KEIN GENTRIFIKATIONSPROZESS</p>	<p>DE AKTUELLEN MIETER PRÄGEN DEN HAFENPLATZ</p>	<p>REXIBLE RÄUMEN FÜR KULTURELLE SYNERGIEN</p>
<p>AM HAFENPLATZ SIEHERSTELLEN</p>	<p>WÄRE ZU AUFWÄNDIG KUNST & KULTUR IM PROZESS MANGELN</p>	<p>DER BETRACHTUNGS- BAUT MUSS ERWEITERT WERDEN</p>	<p>INTELLIGENT MIT DEM BESTAND UMGANGEN</p>
<p>PEERSPEKTIVEN FÜR ZUGELAND + STUDIERBÜDDE</p>	<p>WIR HABEN ULS JEDEN TAG GEMISCHT</p>	<p>MIT DER STIMME KANN MAN DAS QUARTIER NICHT ENTWICKELN</p>	<p>JOBANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE + STUDIERBÜDDE</p>
<p>KULTURBILDUNG + KULTURTRANSFER SCHAFTELN</p>	<p>AUS DER BAR WURDE EINE GALERIE</p>	<p>DAS ERDGESCHOSS MUSS ZUGÄNGLICH SEIN</p>	<p>BERGUNGSRÄUME AUF DACHFLÄCHEN</p>
<p>BEZAHLBARE MIETEN SIEHERN</p>	<p>ALLE MIETENDEN KÖNNEN BLEIBEN</p>	<p>LÄRMBELÄSTIGUNG MUSS BEACHTET WERDEN</p>	
<p>QUARTIER LANGFRISTIG ENTWICKELN</p>	<p>ABRISS IST NICHT KLIWAKRISENVERTRÄGLICH</p>	<p>KULTURBETRIEB MUSS LÄRM MACHEN DÜRFEN</p>	

FACHDISKURS

Workshop - Kulturräume sichern

Auswahl der von den Expert:innen benannten Ziele

HETEROGENER LEBENS-



RÄUME GEMEINSAM

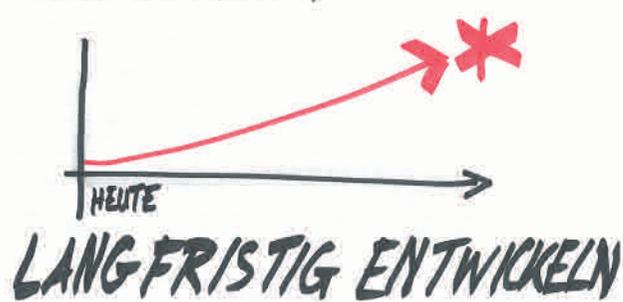


KULTURBILDUNG +



KULTURTRANSFER
SCHAFEN

QUARTIER



WIR WOLLEN KEIN



GESTALTUNGSFREIRAUM

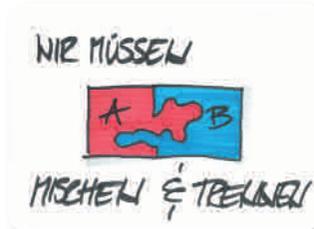
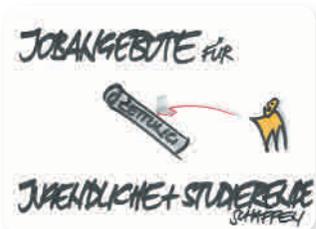
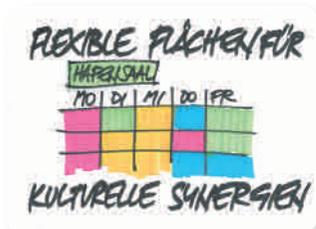


AM HAFENPLATZ
SICHERSTELLEN

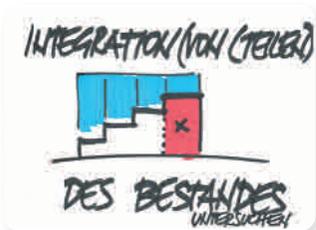
FACHDISKURS

Workshop - Kulturräume sichern

Übersicht über die von den Expert:innen benannten **Konzepte**



Mischung und Flexibilität

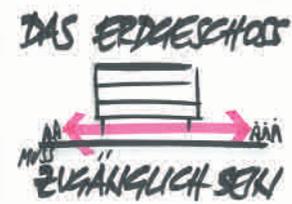
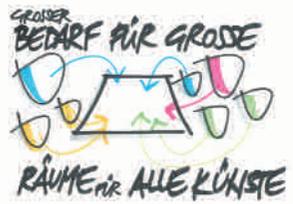


Umgang mit dem Bestand

FACHDISKURS

Workshop - Kulturräume sichern

Übersicht über die von den Expert:innen benannten **Bedarfe**



Räumliche Bedarfe



Bedarfe zum Prozess

FACHDISKURS

Workshop - Kulturräume sichern

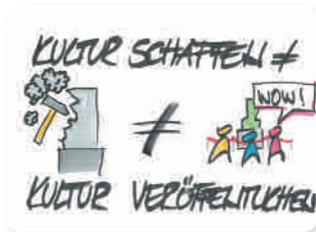
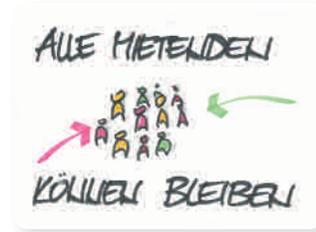
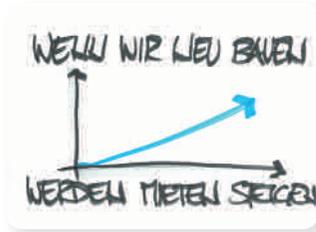
Übersicht über die von den Expert:innen benannten **Fakten**



Hafenplatz heute



Wirtschaftlichkeit



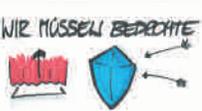
Kultur



FACHDISKURS

Workshop - Kreuzberger Mischung

Übersicht der visuellen Dokumentation

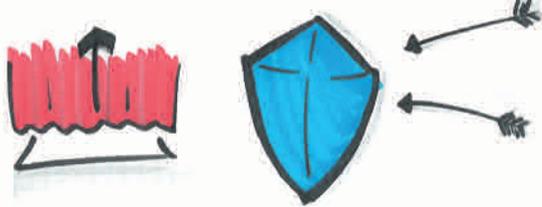
Ziele	Fakten	Bedarfe	Konzepte	
<p>WIR MÜSSEN BEDACHTEN</p>  <p>ORTE SCHÜTZEN</p>	<p>NICHT ALLE BEWAHNER</p>  <p>SKID BISHER SICHTBAR IM PROCESS</p>	<p>WIR SCHAFFEN EIN</p>  <p>KREATIVES ÖKO-SYSTEM</p>	<p>DER PROCESS</p>  <p>BRACHT MEHRSPRACHIGKEIT</p>	<p>CIRKULÄRE ACHSE</p>  <p>NATURDEKORATION SCHÜTZEN</p>
<p>GEMEINSCHAFTLICHE</p>  <p>KONZEPTE STÄRKEN</p>	<p>KULTURBÄUME SKID</p>  <p>AUCH AUSSENBÄUME</p>	<p>LANGFRISTIGES KREATIVES ARBEITEN</p>  <p>SOLL ERLEUCHTET WERDEN</p>	<p>WIR BRAUCHEN LICH MEHR RAUM</p>  <p>FÜR DETAIL DISKUSSION</p>	<p>ARBEITSBÄUME AUFERHALB DER WOHLTUNG SCHAFFEN</p> 
<p>WIR WOLLEN EINE KREATIVE</p>  <p>COMMUNITY SCHAFFEN</p>	<p>GEMEINSCHAFT</p>  <p>STÄRKT GEMEINSCHAFT</p>	<p>WIR MEINEN DIE NACHHALTIGE</p>  <p>ENTWICKLUNG ERNST</p>	<p>GEMEINGUTSBEWUSSTSEIN</p>  <p>SOLLTE GEFÖRDERT WERDEN</p>	<p>COMMUNITY-BASED</p>  <p>DESIGN ALS STRATEGIE</p>
<p>KREATIV-SKILIEBEREICHEN</p>  <p>FÖRDERN</p>	<p>GEMEINSAM KLEIN</p>  <p>QUALITÄTEN SCHAFFEN</p>	<p>WIR WERDEN NIEMALS</p>  <p>ENTZWEITEN!</p>	<p>HOHER ANTEIL AN GEMEINGUTSBEWUSSTSEIN</p>  <p>WÄRE WÜNSCHENSWERT</p>	
<p>WIR WOLLEN EINE DURCHASSIERTE</p>  <p>KREUZBERGER MISCUNG</p>	<p>DAS GEGEN WOHLEN</p>  <p>BRACHT IHRE QUERSUBVERSIVITÄT</p>		<p>BILDUNGSTRÄGER IM QUARTIER</p>  <p>STÄRKER INVOLVIEREN IM PROCESS</p>	
<p>RESILIENTE BÄUME</p>  <p>SCHAFFEN</p>				

FACHDISKURS

Workshop - Kreuzberger Mischung

Auswahl der von Expert:innen benannten Ziele

WIR MÜSSEN BEDROHTE



ORTE SCHÜTZEN

GENOSSENSCHAFTLICHE



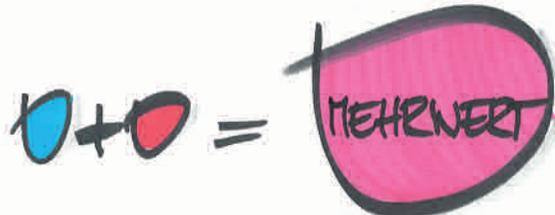
KONZEPTE STÄRKEN

WIR WOLLEN EINE
KREATIVE



COMMUNITY SCHAFFEN

KREATIV-SYNERGIEN



FÖRDERN

WIR WOLLEN EINE
DURMISCHTE



KREUZBERGER MISCHE

RESILIENTE RÄUME

DAUERHAFT

FLEXIBEL

SCHAFFEN

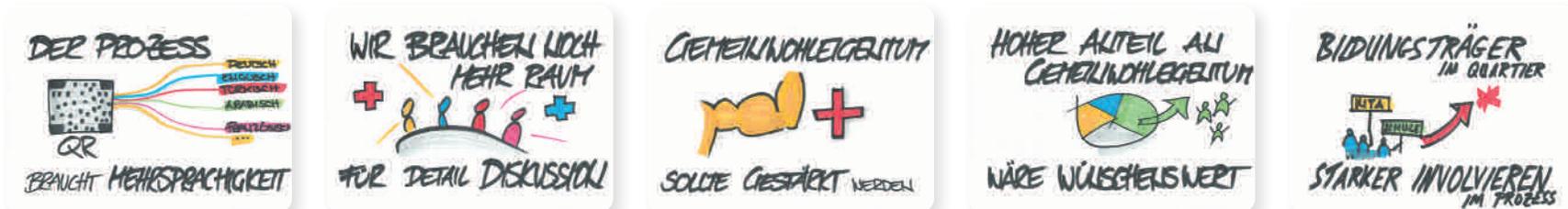
FACHDISKURS

Workshop - Kreuzberger Mischung

Übersicht der von Expert:innen benannten **Konzepte**



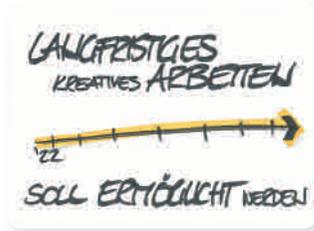
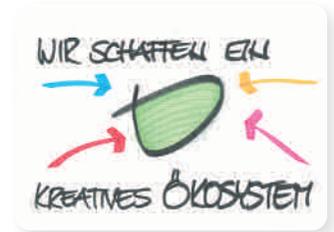
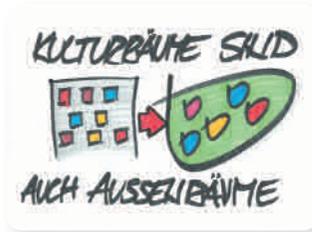
Übersicht der von Expert:innen benannten **Bedarfe**



FACHDISKURS

Workshop - Kreuzberger Mischung

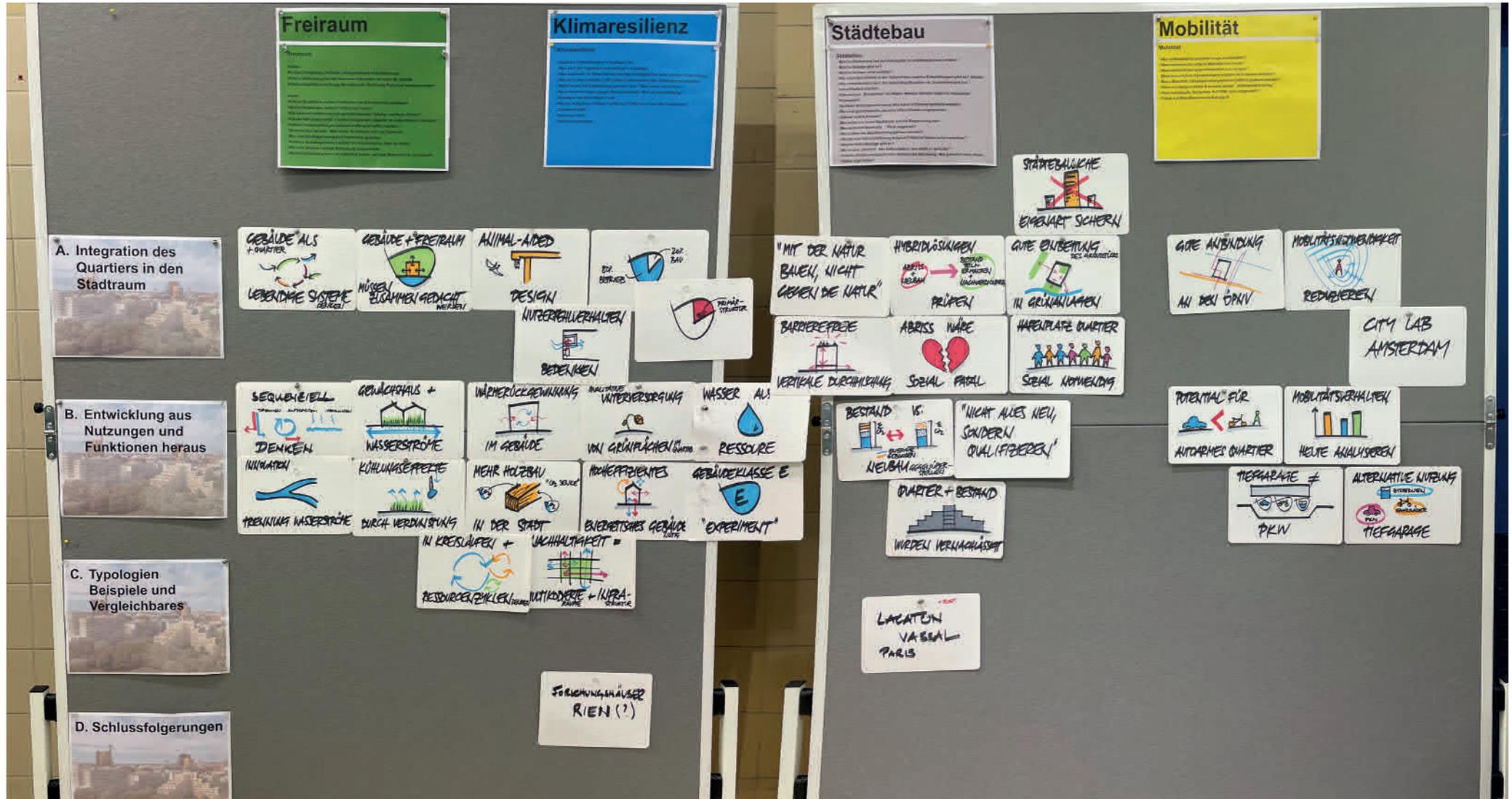
Übersicht der von Expert:innen benannten **Fakten**



FACHDISKURS

Workshop - Freiraum, Klimaresilienz, Mobilität, Städtebau

Visuelle Dokumentation



Übersicht Card Wall

FACHDISKURS

Workshop - Freiraum, Klimaresilienz, Mobilität, Städtebau

Übersicht der visuellen Dokumentation

Ziele	Fakten	Bedarfe	Zitate	Konzepte					
<p>STÄDTBAULICHE EINHEIT SICHERN</p>	<p>NACHHALTIGKEIT = MULTIKONVERTE + INFRA- STRUKTUR</p>	<p>HAFENPLATZ QUARTIER SOCIAL NORMENDING</p>	<p>GEBÄUDE + FREIRAUM MÜSSEN ZUSAMMEN GEDACHT WERDEN</p>	<p>"NICHT ALLES NEU, SONDERN QUALIFIZIEREN"</p>	<p>IN KREISLÄUFEN + RESSOURCENZyklen</p>	<p>ANIMAL-AIDED DESIGN</p>	<p>HYBRIDLÖSUNGEN/ BESTAND BEWAHREN UND WACHWIRTSCHAFT PRÜFEN</p>	<p>MOBILITÄTSKOMPLEXITÄT REDUZIEREN</p>	<p>GEBÄUDEKLASSE E: "EXPERIMENT"</p>
<p>MEHR HOLZBAU "ON SOURCE" IN DER STADT</p>	<p>CO2 BUDGET DES GEBÄUDEBESTANDS WURDEN VERNACHLÄSSIGT</p>	<p>QUARTIER + BESTAND WURDEN VERNACHLÄSSIGT</p>	<p>GUTE ENBETTUNG DES QUARTIERES IN GRÜNLÄNDEN</p>	<p>"MIT DER NATUR BAUEN, NICHT GEGEN DIE NATUR"</p>	<p>WASSER ALS RESSOURCE BEWAHREN</p>	<p>BESTAND VS. NEUBAU KLEINER GEGENÜBER STELLEN</p>	<p>POTENTIAL FÜR AUTARMES QUARTIER UNTERSUCHEN</p>	<p>NUTZER-FEHLVERHALTEN BETRAUCHEN</p>	
<p>"NICHT ALLES NEU, SONDERN QUALIFIZIEREN"</p>	<p>CO2 BUDGET IN X JAHREN 20% BAV Bsp. DEFIZIT</p>	<p>GUTE ANBINDUNG AN DEN ÖPNV</p>	<p>QUALITATIVE UNTERSÜHRUNG VON GRÜNLÄNDEN</p>	<p>GEWÄCHSHAUS + WASSERSTRÖME VERBÄNDEN</p>	<p>BARriereFREIE VERTIKALE DURCHMICHUNG SCHAFEN</p>	<p>MOBILITÄTSVERHALTEN HEUTE ANALYSIEREN</p>	<p>WÄRMERÜCKGEWINNUNG IM GEBÄUDE SCHAFEN</p>		
<p>"MIT DER NATUR BAUEN, NICHT GEGEN DIE NATUR"</p>	<p>INNOVATION VOR ORT: TRENNUNG WASSERSTRÖME</p>	<p>HOCHEFFIZIENTES ENERGETISCHES GEBÄUDE</p>		<p>KÜHLUNGSEFFIZIENZ DURCH VERDAMPFUNG ERZEUGEN</p>	<p>ALTERNATIVE NUTZUNG TIEFGARAGE UNTERSUCHEN</p>				
				<p>WASSER-BEWIRTSCHAFTUNG SEQUENTIELL DENKEN</p>	<p>TIEFGARAGE ≠ PKW: POTENTIALE UNTERSUCHEN</p>				

FACHDISKURS

Workshop - Freiraum, Klimaresilienz, Mobilität, Städtebau

Übersicht der von Expert:innen benannten Ziele

STÄDTEBAULICHE

EIGENART SICHERN

MEHR HOLZBAU

IN DER STADT

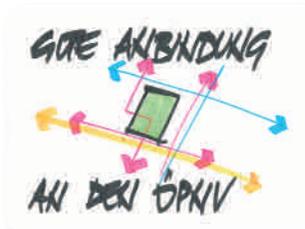
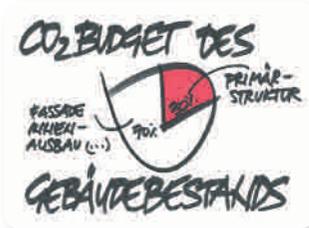
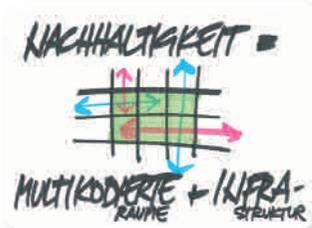
"NICHT ALLES NEU,
SONDERN
QUALIFIZIEREN"

"MIT DER NATUR
BAUEN, NICHT
GEGEN DIE NATUR"

FACHDISKURS

Workshop - Freiraum, Klimaresilienz, Mobilität, Städtebau

Übersicht der von Expert:innen benannten **Fakten**



Übersicht der von Expert:innen benannten **Bedarfe**



FACHDISKURS

Workshop - Freiraum, Klimaresilienz, Mobilität, Städtebau

Übersicht der von Expert:innen benannten **Konzepte und Ideen**

Kreisläufe



Blau-Grüne
Infrastruktur



Neubau
Bestand



Mobilität



Prozess



FACHDISKURS

“Key Messages” der Teilnehmenden des Fachdiskurses

- Ressortübergreifende intermediäre Perspektiven
- gute Planung braucht Zeit!
- Bitte eine diversitätsorientierte Prozessgestaltung
- Mehrsprachigkeit gewährleisten

- Leuchtturmprojekt:**
- Neubau
 - Bestandsentwicklung
 - Setzen von Rahmenbedingungen für das Gutachterverfahren oder Prüfungsantrag für Verfahren

Betrachtungsrahmen?

- Besitzverhältnisse außerhalb der Verwertungslogik
- Dauerhafte Nutzungsverhältnisse
- Partizipation

- Mischung Sozial**
- Neue Betreibermodelle für food, Wasser, Energieproduktion
 - Verknüpfen mit Kitas, Schulen, ...

- Gutachterverfahren**
- fokussiert auf Schnittstelle Gebäude / Freiraum
 - Einordnung sozialräumliche Disposition (privat, gemeinschaft)

- Transparente Rahmenbedingungen (Eigentümerschaft, Nachverdichtungsbedarf,...)
- Ergebnisoffener Prozess
- Expertisen einbinden

Prozess

Erwartungen und Möglichkeiten von Kultur übereinanderlegen: Produktion, Präsentation, Café, Mitmachkultur, usw.

„Kulturhafen“ – muss dem Wort gerecht werden. Kust und Kultur ist kein Schmuck sondern ein Bedürfnis + eine gesellschaftl. Realität

Kultur

FACHDISKURS

“Key Messages” der Teilnehmenden des Fachdiskurses

Aktiv in die Mieter*innenschaft gehen, individuell und begleitet von Vermittler:innen

Schriftliche Garantien für Bestandsmieter, dass diese langfristig bleiben können

Alte Menschen nicht außen vor lassen: kurze Wege, lokale Angebote

Junge Leute in die Planung einbinden

internationale kulturelle Perspektiven und Bedarfe

– Kluft zwischen Ehrenamt (Mieter:innen) und Hauptamt (bezahlte Teilnahme) überwinden
– Auf Expertise des Quartiers und der Stadtgesellschaft zurückgreifen

Ausgeweitetes Sozialplanverfahren für alle Mieter*innen im neu definierten Planungsgebiet (Hafenplatz, Köthener Str., Bernburger Str.)

Zuhause schützen, erhalten, gestalten
Ideen in / mit Nachbarschaft teilen

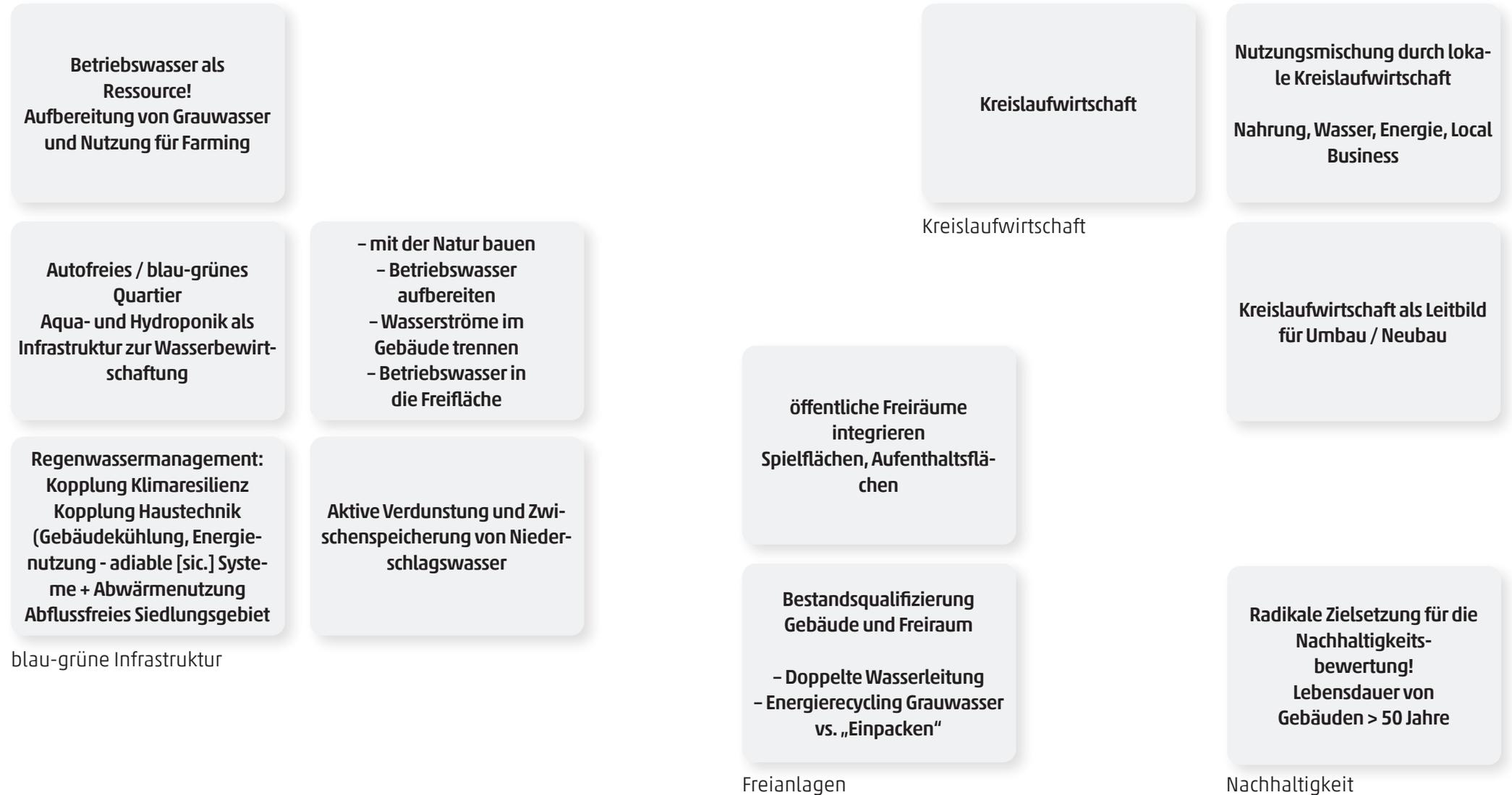
Ecosystem MIT Mieter:innen, Nutzer:innen und Nachbar:innen auf Augenhöhe entwickeln

Künftige Einbindung von Expert*innen für soziale Brennpunkte in den Prozess

Soziales und Bewohnerschaft

FACHDISKURS

“Key Messages” der Teilnehmenden des Fachdiskurses



TEILNEHMENDE

Entwicklungsgesellschaft Quartier am Hafenplatz			
1	Alexandra von Stosch	Geschäftsführung	Artprojekt
2	Philipp Bouteiller	Geschäftsführung	Artprojekt
3	Rebecca Lange	Projektassistenz	Artprojekt
4	Jan Taschlizki	Geschäftsführung	tti
5	Ioannis Moraitis	Geschäftsführung	hedera bauwert
6	Delia Kraaß	Leitung Projektentwicklung	hedera bauwert
7	Uwe Lotan	Projektentwicklung	hedera bauwert
Gewobag			
8	Thorsten Schulte	Geschäftsführung	Gewobag
9	Jonas Kröber	Projektleitung	Gewobag

Workshopbegleitung			
HENN			
10	Silke Beckmann	Senior Associate	HENN
11	Markus Jacobi	Senior Associate	HENN
12	Fabian Fleckenstein	Programming	HENN
13	Chiara Schüler	Programming	HENN
KopperSchroth / Nonconform			
14	Katharina Schroth	Geschäftsführung	KopperSchroth
15	Maria Isabetтини	Senior Associate	nonconform
Moderation a:dks			
16	Marc Steinmetz	Moderator	a:dks
17	Salomon Schindler	Architekt	a:dks

Expert:innen			
Städtebau u. Verkehr			
25	Sebastian Seelig	Partner	Buro Happold - Ingenieurbüro
26	Jörg Finkbeiner	Geschäftsführung	Partner und Partner Architekten
27	Dr.-Ing. Torsten Mielecke	Geschäftsführung	Life Cycle Engineering Experts GmbH
Landschaft u. Wasser			
28	Dirk Christiansen	Geschäftsführung	bgmr Landschaftsarchitekten
29	Dr.-Ing. Grit Bürgow	Projektleitung	TU Berlin (Institut für Stadt- und Regionalplanung)
30	Dr.-Ing. Anja Steglich	Projektleitung	TU Berlin (Institut für Stadt- und Regionalplanung)
Denkmal			
31	Claudia Kruschel	Geschäftsführung	BASD Architekten
Kultur			
32	Matthias Mayer	Künstler	PROSA
33	Sabine Kroner	Urbane Praxis & Projektleitung	Berlin Mondiale
34	Martin Schwegmann	Leitung	Kulturwerk des bbk berlin
potenzielle Nutzungsinteressenten (Ökosystem)			
35	Robert Ostmann	Vorstand	Urban Coop Berlin
36	Madeleine Gummer von Mohl	Geschäftsführung	betahaus

Mieter:innenvertretung und Nachbarn			
Mieter:innenvertretung			
18	Marco Hopp	Mieter:innenberatung	asum GmbH
19	Cosima Speckhardt	Mieter:innenberatung	asum GmbH
20	Jürgen Lippe	Mieter Hafenplatz 5	Mieter Hafenplatz
21	Viviana Kammel	Mieterin/ Comiczeichnerin	Mieterin Hafenplatz
Nachbarn			
22	Sarah Lüttges	Unternehmensentwicklung	UTB Projektmanagement
23	Karin Dancke	Bürgerbeteiligung/Vertrieb	UTB Projektmanagement
24	Meral Yanican	Leitung Kita	Kita Traubbaum

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg			
37	Florian Schmidt	Bezirksstadtrat, Abteilung für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
	Dr. Sebastian Kropp	Amtsleitung Stadtentwicklungsamt	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
39	Alexander Meier	Leitung Bauleitplanung	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
40	Roland Schmidt	Fachbereichsleiter Öffentlicher Raum	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
42	Stéphane Bauer	Leiter Fachbereich Kultur und Geschichte	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
43	Konrad Braun	Vorstand openBerlin e.V.	LokalBau im Auftrag des Bezirksamtes

Senatsverwaltung			
44	Nicholas Ashley	Referent Liegenschaftspolitik, Arbeitsraumprogramm // Referat Bau- und Liegenschaften	Senatsverwaltung für Kultur und Europa
45	Tatjana Kaube	Geschäftsführung	Kulturraum GmbH
46	Gregor Kahlert	Referent für Immobilienentwicklung	Kulturraum GmbH

Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg			
BVV Ausschuss für Stadtentwicklung			
47	Maria Haberer	Sprecherin für die	Bündnis 90/Die Grünen
48	Gaby Gottwald	Sprecherin für die	Die Linke
49	René Jokisch	Vorsitzender des Ausschusses	Die Linke
50	Asad Mahrad	Bürgerdeputierter	SPD
BVV Ausschuss für Kultur und Bildung			
51	Werner Heck	Sprecherin für die	Bündnis 90/Die Grünen
BVV Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz Grünflächen und Klimaschutz			
52	Peggy Hochstätter	Sprecherin für die	SPD

52 Anwesende			
15 Anwesende im Workshop <i>Kulturräume sichern</i>			
23 Anwesende im Workshop <i>Kreuzberger Mischung</i>			
26 Anwesende im Workshop <i>Grün, Klima, Mobilität, Städtebau</i>			

**Herausgeberin der
vorliegenden Dokumentation**

Entwicklungsgesellschaft Quartier am
Hafenplatz mbH

Geschäftsführung:
Tobias Willmeroth
Jan Taschlizki
Ioannis Moraitis

Giesebrechtstr. 20
10629 Berlin
T +49 30 786 006-0
F +49 30 786 006-30
info@artprojekt.de

Amtsgericht Charlottenburg (Berlin)
HRB 226952 B

Verfasst November 2022

Veröffentlichung und Weitergabe nur mit
schriftlicher Zustimmung der Verfasser.